

Zusammenfassung der Diplomarbeit

Sauternes, Quo Vadis? Der Süsswein und sein Potenzial**Motivation für die Arbeit**

Seit dreissig Jahren beschäftige ich mich mit Süssweinen, speziell jene aus dem Weinbaugebiet Sauternes. Seitdem bin ich immer wieder erstaunt darüber, dass das Interesse an Süssweinen global sehr gering ist. Die Weine sind im Sekundärmarkt nur schwer erhältlich und das Wissen über die Herstellung meist gering. Anscheinend können Weintrinker sich nur schwer vorstellen, dass die nicht sehr ansprechend aussehenden Trauben, verschrumpelte braune Beeren von Fäule befallen, eine spezielle und eigene Aromatik entwickeln können. Es ist faszinierend, wie verschiedene Naturphänomene in einem so kleinen Bereich zusammenkommen, um einen aussergewöhnlichen Wein zu produzieren. Die Winzer in Sauternes stehen vor einer Vielzahl von Schwierigkeiten, die in anderen Anbaugebieten kaum vorkommen. Dem langsamen Verschwinden des kulturellen Erbes der edelsüssen Bordeaux-Weine muss etwas entgegengesetzt werden.

Fragestellung und Zielsetzung

Die vorliegende Untersuchung hat das Ziel, die anhaltende Abnahme der Absatz- und Produktionszahlen von Sauternes-Süssweinen zu erklären und darauf aufbauend strategische Handlungsoptionen zu erarbeiten, welche die langfristige ökonomische Tragfähigkeit des Anbaugebiets sichern. Im Zentrum der Forschungsfrage steht, welche kombinierten Massnahmen im Weinbau, in der Kellerwirtschaft und im Marketing das Potenzial besitzen, die Marktposition von Sauternes wieder zu stärken und gleichzeitig neue Konsumentensegmente zu erschliessen.

Methodik

Methodisch kombiniert die Arbeit eine umfassende Literatur- und Quellenanalyse von Fachbüchern, wissenschaftlichen Studien und aktuellen Marktberichten. Auf Basis dieser Daten werden Szenario-Analysen für alternative Rebsorten-Klone, die Einführung trockener Weissweine im Sauternes-Gebiet, eine Graduierung verschiedener Süssstufen und eine künstliche Infektion der Trauben durchgeführt. Weiter werden technologische Optionen wie Kryoextraktion oder Alkoholreduktion analysiert und ein Ausbau nur imahltank, sowie eine allgemeine Qualitätssteigerung der Weine geprüft.

Inhalt

Die Ergebnisse zeigen, dass die ausschliessliche Fokussierung auf edelsüsse Weine ein erhebliches Risiko darstellt, da die Erträge stark vom Auftreten der Edelfäule abhängen und die Konsumentennachfrage nach Süssweinen rückläufig ist. Die Weiterführung und Ausweitung einer Trockenweinproduktion kann die Ertragsbasis stabilisieren, ohne das Image von Sauternes zu gefährden, sofern eine klare Kennzeichnung als Wein der Region Graves erfolgt. Moderne Klon-Selektionen, die eine höhere Resistenz gegenüber Pilzbefall bieten, sind ungeeignet, da die Edelfäule gewünscht wird. Eine begrenzte Anwendung von Kryoextraktion kann in regenreichen Jahren die Mostausbeute verbessern, jedoch nicht die traditionelle Geschmacksidentität ersetzen. Technologische Massnahmen zur Alkoholreduktion werden als wenig geeignet bewertet, weil der Alkoholgehalt ein zentrales Qualitätsmerkmal des Sauternes darstellt. Im Marketingbereich wird die Notwendigkeit einer Neupositionierung betont: Sauternes soll nicht nur als Dessertwein, sondern als vielseitiger Begleiter moderner, auch würziger Küche präsentiert werden. Zielgruppenanalysen identifizieren jüngere, digitale Konsumenten, denen über Social-Media-Kampagnen, Influencer-Kooperationen und virtuelle Weinproben ein emotionales Storytelling vermittelt werden kann. Die Kombination aus Produktinnovation, moderner Verpackungs- und Vertriebsstrategie, sowie einer verstärkten digitalen Präsenz wird als Schlüsselfaktor für die Wiederbelebung der Region bewertet.

Fazit

Aus den Befunden lässt sich schliessen, dass ein ausgewogener Ansatz, der sowohl die traditionelle Süssweinproduktion bewahrt als auch ergänzende trockene Varianten einführt, die wirtschaftliche Resilienz von Sauternes stärkt. Durch eine allgemeine Qualitätssteigerung, den Einsatz selektiver Kellertechnologien und eine konsequente, digitale Marketingstrategie können Marktanteile zurückgewonnen und neue Konsumentengruppen erschlossen werden. Die Arbeit liefert damit ein integriertes Handlungskonzept, das die langfristige Zukunft des Sauternes-Gebiets sichern und das kulturelle Erbe der edelsüssen Bordeaux-Weine zugleich revitalisieren soll. Weiterführende Untersuchungen sollten die langfristige Wirksamkeit dieser Massnahmen überprüfen und weiter verfolgen.